Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer

Herausgeber: A. Waldner Band: 14/15 (1881)

Heft: 23

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stances inorganiques ou organiques, les molécules de celles-ci sont aussi électrolysées, et leurs atomes rendus libres peuvent aussi entrer en action, de sorte que le nombre de produits colorés obtenu pourra devenir encore plus grand.

L'idée du Dr. Goppelsrœder est, que non seulement au laboratoire les colorants se laissent former par cette voie si simple, sans appareils compliqués, et sans danger pour la santé des ouvriers, mais qu'aussi dans le règne végétal et animal les matières colorantes doivent leur formation à la même force.

(Fortsetzung folgt.)

† Professor Dr. Wilhelm Weith

von Homburg vor der Höhe.

Das eidg. Polytechnikum und die Zürcher Universität haben durch den Tod eines ihrer hervorragendsten Lehrers einen schweren Verlust erlitten: Professor Dr. Wilhelm Weith von Homburg, der beliebte und hochgeschätzte Docent für Chemie starb am 29. November in Ajaccio an einem Blutsturz, erst 35 Jahre alt. Schon seit längerer Zeit an einer Lungen- und Herzkrankheit leidend, war der Verstorbene wiederholt genöthigt, auf Corsica und in Algerien Linderung seiner Leiden zu suchen. Im Frühjahr dieses Jahres war seine Gesundheit derart angegriffen, dass er seine Vorlesungen einstellen musste. Nach einem Aufenthalt am Vierwaldstättersee und in Engelberg verreiste er Ende September mit seinem Freunde Prof. Huguenin nach Ajaccio, wohl nicht ahnend, dass er von dort nicht mehr nach seiner geliebten Schweiz zurückkehren werde, denn er fühlte sich von dem Aufenthalt im Unterwaldnerland wesentlich gestärkt und war voller Hoffnung, im künftigen Frühjahr seine Vorlesungen wieder aufnehmen zu können. Leider sollte diese Hoffnung nicht in Erfüllung gehen.

Prof. Weith ist aus dem eidg. Polytechnikum hervorgegangen. Er besuchte in den Jahren 1862 bis 1865 die damals unter Städeler's und Bolley's trefflicher Leitung stehende chemisch-technische Abtheilung des Polytechnikums, an der er später selbst als Docent wirkte. Wohl Wenigen war neben umfassendem Wissen die Gabe der Rede in so vollkommenem Maasse eigen wie ihm. Er war auch ein scharfsinniger Forscher auf dem Gebiete der modernen Chemie: Die Wissenschaft und die Industrie verdanken ihm eine Anzahl nennenswerther Erfindungen.

Weith hatte sich in unsere schweizerischen und speciell zürcherischen Verhältnisse derart eingelebt, dass er seinen Gesinnungen nach mehr Schweizer als Deutscher war. An allen öffentlichen Fragen nahm er Antheil; dem Canton Zürich und der Eidgenossenschaft hat er in mehrfacher Beziehung schätzenswerthe Dienste geleistet. Lebhaft beschäftigte ihn die von der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker angeregte Frage der Reorganisation unserer technischen Hochschule. Als Mitglied des Vorstandes dieser Gesellschaft hatte er an den hierauf bezüglichen Arbeiten einen nicht unwesentlichen Antheil genommen, ebenso auch an den Untersuchungen über die Zweckmässigkeit der Einführung des Erfindungsschutzes in der Schweiz, wobei ihm seine Erfahrungen auf dem Gebiete der technischen Chemie trefflich zu Statten kamen. In gesellschaftlicher Beziehung hatte Weith ganz besondere Gaben. Wohl selten fand man einen fröhlicheren und angenehmeren Gesellschafter als er war; sein sprudelnder Humor, der nie verletzend wirkte, sein bedeutendes Erzählertalent kam im Kreise seiner Freunde, an denen er mit Aufopferung hing, erst zur vollen Geltung. Mit ihm ist ein wahrhaft guter, edler Mensch zu Grabe getragen worden. Die Erde sei ihm leicht!

> Redaction: A. WALDNER, Claridenstrasse Nr. 385, Zürich.

Aus dem Bericht über die Arbeiten an der Gotthardbahn im October 1881.

Zufahrtslinien.

Septbr. 1881	Sectionen					NAX NAMED
	Immen- see- Flüelen	Flüelen- Göschen.	Airolo- Biasca	Cade- nazzo- Pino	Giu- biasco- Lugano	Total
Länge in Kilom. Erdarbeiten: 1)	31,980	38,742	45,838	16,200	25,952	158,71
Voransch. 1881 m3	960 900	1 293 840	1 697 500	321 390	553 820	4 827 45
Fortsch. i. Oct. ,	10 130	4 510	8 470	3 140	12 180	38 43
Stand a. 31. , ,	974 950	1 247 950	19 1 1 X - O. I.	304 570	582 390	4 717 40
, , , , 0/0	101	96	95	95	105	9
Mauerwerk:		emmali	eib da		Aurio no	, Pana
Voransch. 1881 m3	51 530	91 190	79 510	34 770	38 440	295 44
Fortsch. i. Oct. "	750	320	650	850	4 420	6 99
Stand a. 31. , ,	47 080	80 740	74 760	34 330	37 650	274 56
» » » ° °/0	91	89	94	99	98	9
Tunnels: 2)		Hennelt.	monto 3		10.07 40.0	git make
Voransch. 1881 m	5 585,5	7 282,8	8 079,7		3 230,2	24 178,
Fortschritt i. Oct.	J. 196 15	7. 1987FF	der B		l agb s	Buye
a. Richtstollen m	Dec (1 00)	ado ta el i	dafdou d	- L	i oil à i	omori a
b. Erweiterung "	hi c ni	กมสำคัด	139	i d a nih	dain-1	13
c. Strosse "		enth in sa	285	internal	27	31
d. Gewölbe "	Test Total	38	325		219	58
e. Widerlager "	7 10	33	160	1000	227	42
Stand a. 31. Oct. 2)	n mine	fadine fol	Atin. be	D Ditte	mult of	Pelpli Mi
a. Richtstollen m	5 586	7 296	8 084	i Artistani	3 242	24 208
b. Erweiterung "	5 586	7 296	7 838	ilh Eun	3 242	23 969
c. Strosse	5 586	7 296	7 508	da k ab	3 242	23 63
d. Gewölbe "	5 364	6 145	4 430	do <u>-</u> It i	3 047	18 986
e. Widerlager "	5 299	3 424	2 858	L al nil	3 131	14 715
Stand a. 31. Oct.	summent	role mi	dingle	ib, may	jerlen p	
a. Richtstollen ⁰ / ₀	100	100	100	rio-siles	100	100
b. Erweiterung "	100	100	97	om e nt's	100	99
c. Strosse	100	100	93	11-11	100	98

Exclusive Sondirungsarbeiten für Brücken, Gallerien etc.
 Inclusive Voreinschnitte an den Mündungen.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architectenverein.

Die Section Zürich des Schweizerischen Ingenieurund Architecten-Vereins hat in ihrer Sitzung vom 16. November einstimmig beschlossen, die nächste XXX. Jahresversammlung im Jahre 1883 in Zürich abzuhalten.

Der Vorstand der Section Zürich.

Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht:

Ein Zeichner in das Bureau einer kleinen Maschinenfabrik.

(261)

Nach Südamerika ein Lehrer für Mathematik, Physik, Chemie und physische Geographie in ein von einem Schweizer dirigirtes Knaben-Institut. Derselbe soll mehr als 25 Jahre alt sein. Die Kenntniss der englischen und französischen Sprache ist unerlässlich. Vorkenntnisse in der spanischen Sprache sollten womöglich noch vor dem Eintritt erworben werden. (262)

Auskunft ertheilt:

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.